

# TÄTER DES SIVAS-MASSAKERS IN DEUTSCHLAND - AKTUELLE ERKENNTNISSE UND UNBEANTWORTETE FRAGEN

Gökay Akbulut  
MdB, DIE LINKE

**Z**u ihrer eingereichten dritten Kleinen Anfrage (Drucksache 20/2766) zum Aufenthalt und Auslieferung der Täter des Sivas-Massakers, erklärt die Bundestagsabgeordnete, Gökay Akbulut (DIE LINKE.):



"Viele Fragen bleiben unbeantwortet. Während sogar ehemalige Bundesregierungen unter Union und FDP entsprechende Fragen beantworten konnten, weicht das heutige SPD-geführte Innenministerium aus. Diese Haltung verstärkt das Unverständnis und die Verunsicherung der alevitischen Community in Deutschland.

Die Bundesregierung äußert sich nicht einmal zur Anzahl der internationalen Haftbefehle (INTERPOL) im Zusammenhang mit dem Sivas-Massaker – nicht einmal anonymisiert. Während die Bundesregierung unter Union/FDP vor ca. 10 Jahren

anonymisierte Auskünfte zu Einbürgerungen der Täter gegeben hat, gibt das SPD-geführte Innenministerium nicht einmal diese Auskunft. Des Weiteren liegen der Bundesregierung angeblich keine Erkenntnisse zu Abschiebungen von Tatverdächtigen/Verurteilten des Sivas-Massakers vor. Mir liegt eine gerichtliche Entscheidung des Verwaltungsgerichts Sigmaringen vom 28. September 2006 vor, wonach der Täter Ethem Ceylan in die Türkei abgeschoben werden soll. Der Antrag auf Zulassung der Berufung gegen diese Entscheidung wurde durch Beschluss vom 12. Dezember 2006, abgelehnt. Jedoch wird nach Ethem Ceylan immer noch in der Türkei gefahndet.

## Wurde der Staatsschutz Aktiv?

Laut der Antwort der Bundesregierung liegt dem Bundeskriminalamt keine Information vor, wonach der Staatsschutz aktiv wurde. Ob man sich darauf verlassen kann? Mit den mir vorliegenden Dokumenten zu Murat Songur (einer der Täter in Deutschland) kann man zu einem anderen Erkenntnis kommen. Jedes Mal wenn seine Adresse ermittelt und bei der Staatsanwaltschaft eingereicht wird, konnte er unbekannt – innerhalb eines Tages – seine Meldeanschrift ändern und das ganze Prozedere hat sich innerhalb von einem Monat fünfmal wiederholt. Es gibt noch weitere Fakten, die die Antwort der Bundesregierung in Frage stellen. Beispielsweise das sehr aktive Engagement des Auswärtigen Amtes, als der in Berlin wohnhafte Täter Vahit Kaynar 2011 in Polen festgenommen wurde und kurz vor seiner Auslieferung in die Türkei stand. Durch den außerordentlichen Einsatz des Auswärtigen Amtes wurde Kaynar nach Deutschland zurückgeholt. Bei linken Türkeistämmigen Aktivisten,



die vor einer Ausweisung in die Türkei stehen, vermissen wir dieses außerordentliche Engagement des Auswärtigen Amtes. Diese Täter werden nicht nur hier sondern auch in der Türkei geschützt. Ein bekanntes Beispiel dazu ist der Täter Cafer Erçakmak, der trotz Fahndung in Sivas in Freiheit lebte.

Diese Fakten erinnern an die Morde und Massaker der Stay-behind-Organisationen der NATO (bekanntes Beispiel die Gladio), die umfangreichen Geständnissen zufolge von Personen aus dem Staatsapparat gedeckt wurden.

## Weiterhin Kein Interesse An Auslieferung

Der Antwort der Bundesregierung können wir entnehmen, dass aktuell kein offenes Auslieferungsersuchen vorliegt. D.h. seit mindestens 2020 haben die türkischen Behörden keine Auslieferung der Täter beantragt. Die Bundesregierung teilt außerdem mit, dass der Aufenthalt der Täter in Deuts-

chland bisher nie ein Thema in Gesprächen zwischen deutschen und türkischen Behörden bzw. Ministerien gewesen war. Stattdessen pocht die türkische Regierung auf die Auslieferung von linken Oppositionellen und spricht das bei jeder Gelegenheit an.

## Strafanzeigen in Deutschland

Beim Generalbundesanwalt sollen bis 2019 drei Strafanzeigen eingegangen sein. Dieser hat sich bisher nicht zuständig gesehen. Das ist kein Grund von weiteren Strafanzeigen abzusehen. Im Gegenteil: Dies sollte ein Ansporn sein, weitere Strafanzeigen gut vorzubereiten, um den Generalbundesanwalt von der Zuständigkeit zu überzeugen. Weiterhin ist es nötig gute Lobbyarbeit zu führen und bei jeder passenden Gelegenheit die politischen Entscheidungsträger gut zu informieren und Unterstützung anzufordern. Mit eurer Unterstützung werde ich weiterhin dran bleiben." 📌